

Stimmen:

„Das Modellprojekt „Bücher schlagen Brücken“ ist in Bielefeld sowohl bei den Senioreneinrichtungen als auch bei den Schulen auf äußerst positive Resonanz gestoßen.“

Susanne Tatje und Georgia Schönemann,
Stadt Bielefeld

„Das hätten wir uns nicht vorgestellt, dass es so schön wird.“

Thérèse Rottschäfer,
Caroline Oetker Stift Bielefeld

„Für die Stadt Siegen sehe ich in der Aktion eine Bereicherung und würde mir sowohl eine zeitliche als auch räumliche Ausweitung wünschen.“

Astrid E. Schneider, Stadt Siegen

„Dass ich mit älteren Menschen zusammen sein kann und Jung und Alt mehr miteinander zu tun haben. Ich freu' mich immer sehr, wenn ich dorthin gehen kann, und die älteren Menschen zeigen mir auch ihre Freude daran.“

Lea Pauline Pütz, Schülerin an der Bosseschule, Bielefeld

Ansprechpartner/innen

Altena:

Stefanie Hensel (Stabsstelle NAiS & Steuerungsunterstützung)
E-Mail: s.hensel@altena.de

Bielefeld:

Susanne Tatje (Demografische Entwicklungsplanung)
E-Mail: susanne.tatje@bielefeld.de
Georgia Schönemann (Amt für Schule)
E-Mail: georgia.schoenemann@bielefeld.de

Kreis Borken:

Elisabeth Büning (Leiterin Bildungsbüro)
E-Mail: e.buening@kreis-borken.de

Euskirchen:

Stephanie Burkhardt (Demografiebeauftragte)
E-Mail: sburkhardt@euskirchen.de
Brunhilde Weber (Leiterin Stadtbibliothek)
E-Mail: bweber@euskirchen.de

Kirchlengern:

Petra Rullkötter
(Bündnis für Familie, Bündnis Koordinatorin)
E-Mail: p.rullkoetter@kirchlengern.de

Schwerte:

Anke Skupin (Demografiebeauftragte)
E-Mail: anke.skupin@stadt-schwerte.de

Siegen:

Astrid E. Schneider (Leiterin „Regiestelle Leben im Alter“)
E-Mail: as_schneider@siegen.de

Kreis Wesel:

Catrin Postert (Demografiebeauftragte)
E-Mail: catrin.postert@kreis-wesel.de
Petra Hülsken
(Koordinierungsstelle Nachhaltigkeit und Demografie)
E-Mail: petra.huelsken@kreis-wesel.de

Impressum

Herausgeber:	Verantwortlich: Heinrich Kreibich
Stiftung Lesen Römerwall 40 55131 Mainz	Programme und Projekte: Sabine Uehlein
	Ansprechpartner/in: Sigrid Strecker, Tel.: 06131/28890-20 E-Mail: Sigrid.Strecker@StiftungLesen.de
	Wolf Borchers, Tel.: 06131/28890-35 E-Mail: Wolf.Borchers@StiftungLesen.de
	Redaktion: Wolf Borchers
	Bildnachweis: Stiftung Lesen, Stephan Koscheck © Fotolia
	Gestaltung: hauptsache: design, Mainz
	Druck: Printec Repro-Druck, Kaiserslautern
	Auflage: 5.000 Exemplare
	© Stiftung Lesen, Mainz 2010

Bücher Bücher schlagen Brücken Brücken

Jung und Alt im Gespräch
Generationen im Dialog
in Nordrhein-Westfalen



„Lesen heißt mit einem fremden Kopfe, statt des eigenen, denken“

– mit diesem Aphorismus beschrieb Arthur Schopenhauer, wie gewinnbringend das Lesen sein kann. Bücher ermöglichen Perspektivenwechsel. Das Lesen, aber auch das Erzählen, Fragen und Diskutieren bilden die Basis eines lebendigen Austausches und gegenseitigen Verständnisses zwischen den Menschen. Das Projekt „Bücher schlagen Brücken“ fördert das gesellschaftliche Miteinander der Generationen durch die Verbindung von Lesen und Dialog. Damit wird ein Beitrag für ein vorurteilsfreies Zusammenleben von Jung und Alt geleistet.

Wir freuen uns sehr darüber, dass „Bücher schlagen Brücken – Jung und Alt im Gespräch – Generationen im Dialog in Nordrhein-Westfalen“ in den Jahren 2010 und 2011 in acht Kommunen stattfindet.

Projekträger ist die Stiftung Lesen. „Bücher schlagen Brücken“ wird gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit dem Start der Vorlese-Seminare wird auch ein Vorleseratgeber erscheinen.

Wir wünschen Jung und Alt im Generationendialog viel Erfolg und „Bücher schlagen Brücken“ eine rege Beteiligung!



Heinrich Kreibich
Hauptgeschäftsführer Stiftung Lesen

Bücher schlagen Brücken –

Bücher und Vorlesen haben nicht nur im Kontext der Leseförderung eine hohe Bedeutung. Es sind ideale Instrumente, um die Kommunikation zwischen verschiedenen Generationen zu intensivieren. Gemeinsame Vorlesestunden können älteren Menschen neue Blickwinkel auf Alltag und Gesellschaft eröffnen, während junge Menschen viel von den Erfahrungen und dem Wissen Älterer profitieren können.



Das Lesen ist von zentraler Bedeutung für alle Altersgruppen. Während Kinder und Jugendliche eine hohe Lesekompetenz zur Teilhabe an der Wissensgesellschaft und zum Erwerb von Bildungschancen benötigen, gewinnt das Lesen auch für eine zunehmend älter werdende Gesellschaft weiter an Bedeutung: als Bereicherung des Alltags, aber auch zur aktiven Lebensführung in einer sich rasch wandelnden Welt, in der Medien eine immer größere Rolle spielen.

Hier setzt „Bücher schlagen Brücken“ an: Schülerinnen und Schüler besuchen ältere Menschen in Senioreneinrichtungen, um ihnen vorzulesen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Jung und Alt im Gespräch

Das Pilotprojekt wurde im Jahr 2009 in den Städten Bielefeld und Siegen erfolgreich durchgeführt. Die älteren Menschen warteten meist gespannt und erwartungsvoll auf die Ankunft der jugendlichen Vorleserinnen und Vorleser. Die Verantwortlichen der Alten- und Senioreneinrichtungen zeigten sich begeistert über die interessanten Begegnungen zwischen Alt und Jung. Die erfreulich zahlreich teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bewiesen großes Engagement und eine besondere Einfühlsamkeit.

„Bücher schlagen Brücken“ hat zum Ziel, in den ausgewählten Orten Vorlesestunden und Generationengespräche in verschiedenen Einrichtungen nachhaltig zu etablieren und entsprechende Netzwerke in Nordrhein-Westfalen auszubauen. Der demografische Wandel macht einen stärkeren Austausch zwischen den Generationen erforderlich. Durch die Ausweitung auf acht Standorte soll das Projekt „Bücher schlagen Brücken“ noch bekannter werden, damit auch andere Kommunen die Idee vom Generationendialog umsetzen. Der bundesweite Vorlesetag am 26. November 2010 ist hierfür ein guter Beginn.

Die Stiftung Lesen setzt das Projekt in folgenden Schritten um:

- Die am Projekt beteiligten Kommunen erhalten für die Senioreneinrichtungen Bücherboxen mit je 20 Titeln, die sich besonders gut zum Vorlesen und Diskutieren zwischen Jung und Alt eignen.
- Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden vor Ort in Vorlese- bzw. Kommunikationseminaren geschult.
- Zur Unterstützung wird ein Vorleseratgeber erstellt.